



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**[Theaterzettel Bremen]**

17.09.1793 - 05.11.1793

93

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Dienstag den 17ten Septembr. 1793.  
aufgeführt werden:

# Gerechtigkeit und Rache.

Ein Original-Schauspiel in fünf Aufzügen;  
von Brömel.

## P e r s o n e n :

Präsident von Moorfleth,	—	—	—	Herr Leo.
Rath Zanten,	—	—	—	Herr Madel.
Rath Roschwik,	—	—	—	Herr Berthen.
Rath Falker,	—	—	—	Herr Hagemann.
Secretair,	—	—	—	Herr Henry.
Rentmeister Dolmer,	—	—	—	Großmann.
Hannchen, seine Tochter,	—	—	—	Demoisell Großmann.
Biring,	—	—	—	Herr Ruffau.
Ein Reisender,	—	—	—	Herr Hartwig.
Kriegs-Commissarius Penzel,	—	—	—	Herr Deering.
Geb Brüder van der Hoorn,	—	—	—	} Herr Walter. } Herr Müller.
Wirth,	—	—	—	
Canzleydiener Freytag,	—	—	—	Herr Santorini.
Ein Unterofficier,	—	—	—	Herr Schlegel.

Die Scene ist in der Hauptstadt einer Provinz.

Vor dem Stück

wird zur Wiedereröffnung der Bühne  
**ein musikalischer Prolog**

aufgeführt.

Die Musik ist von Ignaz Walter.

## N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

### Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	—	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	—	—	36 —
Im dritten Rang	—	—	—	18 —
Im vierten Rang	—	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grügmacher Straße vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends bey dem Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Luider.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abargoben werden, muß solches bey der Casse abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich die besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehdren, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschieht durch die Osthors Wallspforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist

pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

94

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Mittewochen den 18ten Septembr. 1793.  
aufgeföhret werden:

# Friedrich von Oldenburg,

oder: Der Mann von Stroh.

Ein Schauspiel in drey Aufzügen; von G. Hagemann.

Personen:

Heinrich der vierte, Römischer Kaiser,	—	—	—	Herr Werthen.
Kunigunde, seine Tochter,	—	—	—	Madam Hartwig.
Zwey Frauen der Kunigunde,	—	—	—	Madam Göde.
Albert der Große, Erzbischoff von Bremen,	—	—	—	Madam Bisler.
Huno, Graf von Oldenburg,	—	—	—	Herr Dering.
Friedrich, sein Sohn,	—	—	—	Herr Leo.
Wunso, Hausmeister Heinrichs,	—	—	—	Herr Hagemann.
Sein Sohn,	—	—	—	Großmann.
Enkel,	}	des Wunso,	—	—
Hermann, Urenkel,				
Wendoborn,	—	—	—	Demoisell Großmann.
Barthold,	—	—	—	Herr Hartwig.
Bürger,	—	—	—	Herr Müller.
Ein Gerichtsbote,	—	—	—	Herr Bisler.
Trompeter.	—	—	—	Herr Madel.
Zwey Gerichtsdiener,	—	—	—	Herr Schlegel. Herr Santorini.
Trabanten,	—	—	—	Herr Ruffau.

Die Scene ist in Goslar.

Hierauf folgt:

# Zwey Onkels für Einen.

Ein Lustspiel in einem Aufzuge, von Gotter.

Personen:

Sparmann,	—	—	—	Großmann.
Manners,	—	—	—	Herr Bisler.
Klelie, Sparmanns Tochter,	—	—	—	Demoisell Großmann.
Röschchen, ihr Kammermädchen,	—	—	—	Madam Göde.
Hauptmann Lindner, Manners Neffe,	—	—	—	Herr Hartwig.
Der Justizrath,	—	—	—	Herr Werthen.
Mar, des Hauptmanns Bedienter,	—	—	—	Herr Santorini.
Jakob, Sparmanns Bedienter,	—	—	—	Herr Ruffau.

N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	—	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	—	—	36 —
Im dritten Rang	—	—	—	18 —
Im vierten Rang	—	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grünmacher Strasse vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends bey dem Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Luidor.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen; seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird. Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich die besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschieht durch die Osthors Wallspforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Madel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist  
pünktlich um 5 Uhr.

G. S. W. Großmann.

95

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Donnerstag den 19ten Septembr. 1793.  
aufgeföhret werden:

# Belmonte und Konstanze,

o d e r:

## Die Entführung aus dem Serail.

Ein Singspiel in drey Aufzügen,

von Brezner.

In Musik gesetzt von Mozart.

---

---

P e r s o n e n :

Selim, Bassa,	—	—	Herr Hartwig.
Konstanze, Geliebte des Belmonte,	—	—	Madam Walter.
Blonde, Mädchen der Konstanze,	—	—	Madam Großmann.
Belmonte,	—	—	Herr Walter.
Pedrillo, sein Bedienter,	—	—	Herr Müller.
Osmin, Aufseher über des Bassa Landhaus,	—	—	Herr Schlegel.
Klaas, ein Schiffer,	—	—	Herr Deering.
Janitscharen. Mohren. Sklavinnen.			

---

Der Text der Gesänge ist am Eingange für 6 Grote zu haben.

---

### N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

#### P r e i s e d e r P l ä z e :

Zm ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	—	48 Grote
Zm zweyten Rang und Parterre	—	—	36 —
Zm dritten Rang	—	—	18 —
Zm vierten Rang	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grüzmacher Strasse vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends beim Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Luidor.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich die besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschiehet durch die Osthore Wallpforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr gedfnet, und der Anfang des Schauspiels ist  
pünktlich um 5 Uhr. G. F. W. Großmann.

96

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Freytag den 20ten Septembr. 1793.  
aufgeführt werden:

# Die Rekrutirung

Eine Menschenscene, in einem Aufzuge.  
Nach einer wahren Anekdote bearbeitet, von Schudbach.

## Personen:

Bürgermeister von Ehrheim,	—	—	Herr Berthen.
Hauptmann Schnal, Werbungs-officier,	—	—	Herr Leo.
Leopold Gruner, ein alter Dienstloslerakey,	—	—	Herr Bisler.
Eulanna, sein Weib,	—	—	Madam Bisler.
Vincenz, Bedienter,	—	—	Herr Hagemann.
Joseph, Schreiber,	} ihre Kinder.	—	Herr Hartwig.
Sophie,		—	Ludovika Bisler.
Ein Korporal,	—	—	Herr Ruffau.
Ein Polizeydiener,	—	—	Herr Deering.

Hierauf folgt:

# Er mengt sich in Alles.

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen,  
nach dem Englischen der Mistress Centiver; von J. F. Jünger.

## Personen:

Herrmann,	—	—	Herr Leo.
Carl Herrmann, sein Sohn,	—	—	Herr Hartwig.
Eveline, seine Mündel,	—	—	Madam Hartwig.
Plumper, unter des alten Herrmanns Vormundschaft,	—	—	Herr Müller.
Baron Wittburg, Evelimens Liebhaber,	—	—	Herr Hagemann.
Milek,	—	—	Herr Bisler.
Charlotte, seine Tochter,	—	—	Demoisell Großmann.
Piesgen, Evelimens Mäddgen,	—	—	Demoisell Bisler.
Hannchen, Charlottens Mäddgen,	—	—	Madam Gödde.
Johann, Karls Bedienter,	—	—	Herr Henry.
ein Kellner,	—	—	Herr Schlegel.
Herrmanns Bedienter,	—	—	Herr Ruffau.

## Nachricht.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

### Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	—	36 —
Im dritten Rang	—	—	18 —
Im vierten Rang	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Haverken Wohnung in der Grüngacher Straffe vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends bey dem Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Luidor.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrées baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen erhält man sich die besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschieder durch die Osthores Wallpforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

97

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Montag den 23ten Septembr. 1793.  
aufgeführt werden:

# Marie Stuart.

Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen;  
von Spieß.

## Personen:

Elisabeth, Königin von England,	—	—	Madam Fiata.			
Marie, Königin von Schottland,	—	—	Madam Hartwig.			
Herzog von Norfolk, Großadmiral der englischen Flotte,	—	—	Herr Hagemann.			
Lord Herreis,	}	Mariens Begleiter,	}	—	—	Herr Bisler.
Graf Douglas,				—	—	Herr Hartwig.
Graf Murray,	}	Deputirte des schottländischen Parlaments,	}	—	—	Herr Santorini.
Lord Linsay,				—	—	Herr Leo.
Sir Walter, Kanzler von England,	—	—	—	—	Herr Deering.	
Graf von Northumberland, Parlamentsglied von England,	—	—	—	—	Herr Müller.	
Jenny,	}	Mariens Kammerfrauen,	}	—	—	Demoisell Großmann.
Betty,				—	—	—
Ein Officier,	—	—	—	—	—	Herr Ruffau.
Ein Bedienter,	—	—	—	—	—	Herr Schlegel.
Ein Thürhüter.						
Große des Reichs.						
Offiziers.						
Bediente der Königin von Schottland.						
Wache.						

## Nachricht.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

### Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Lozen, linker und rechter Hand am Orchester	—	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	—	36 —
Im dritten Rang	—	—	18 —
Im vierten Rang	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Haverken Wohnung in der Grüsmacher Straße vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends bey dem Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Ludor.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich die besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfaerth der Kutschen geschiehet durch die Osthorens Wallpforte, und ist an der nur zur Auffaerth bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist

pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

98

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Dienstag den 24ten Septembr. 1793.  
aufgeführt werden:

# Der offene Briefwechsel.

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen, von Jünger.

## Personen:

Goldbach, ein Bucherer,	—	—	Herr Leo.
Karoline, seine Mündel,	—	—	Madam Hartwig.
Sophie, eine arme Verwandte,	—	—	Demoisell Großmann.
Braunsberg, Karolins Liebhaber,	—	—	Herr Hagemann.
Frosinn, sein Freund,	—	—	Herr Hartwig.
Ein Aufwärter,	—	—	Herr Müller.

Den Beschluß macht:

# Das große Loos.

Ein Lustspiel in einem Aufzuge, von Hagemester.

## Personen:

Van der Hort, ein Kaufmann,	—	—	Herr Bisler.
Wilhelm, sein Sohn,	—	—	Herr Hartwig.
Nantchen, seine Mündel,	—	—	Demoisell Großmann.
Elias Trippel, sein Buchhalter,	—	—	Herr Santorini.
Susanna, seine Haushälterin,	—	—	Madam Bisler.
Ein Collecteur,	—	—	Herr Deering.
Ein Notarius,	—	—	Herr Madel.

## N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

### Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	36 —
Im dritten Rang	—	18 —
Im vierten Rang	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grüzmacher Strasse vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gerathen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends beim Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Solte aber vielleicht jema nd sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abzugeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich die besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschieht durch die Osthores Wallpforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Madel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist

pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

99

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Donnerstag den 26ten Septembr. 1793.  
aufgeführt werden:

# M U S I C.

## König von Ormus.

Ein Singspiel in vier Aufzügen;  
nach dem Italiänischen und dem Französischen des Beaumarchais,  
vom Doktor Schmieder.  
Die Musik ist von A. Salieri.

### P e r s o n e n :

Ormus, König von Ormus,	—	—	—	Herr Madel.
Tarar, Feldherr,	—	—	—	Herr Walter.
Astasia, Gemahlin des Tarar,	—	—	—	Madam Walter.
Artenio, Oberpriester des Bramä,	—	—	—	Herr Schlegel.
Altomar, Sohn des Oberpriesters und General,	—	—	—	Herr Santorini.
Urson, Obrister der Leibwache des Ormus,	—	—	—	Herr Werthen.
Biskroma, ein Italiäner, und Aufseher des Serails,	—	—	—	Herr Müller.
Melite, eine Europäerin, und Sklavin des Ormus,	—	—	—	Madam Großmann.
Elamir, ein wahrsagender Knabe,	—	—	—	Madam Gode.
Ein Sklave,	—	—	—	Herr Henry.
Priester des Bramä.				
Mehrere wahrsagende Kinder.				
Sklaven und Sklavinnen des Serails.				
Pantalon,	—	—	—	Herr Santorini.
Kolombine,	—	—	—	Madam Großmann.
Harlekin,	—	—	—	Herr Müller.

Die Handlung ist in und ohnweit der Stadt Ormus in Asien, nahe am Meerbusen von Persien.

Derertz der Gesänge ist am Eingange für 6 Grote zu haben.

### N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

### P r e i s e d e r P l ä z e :

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	—	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	—	—	36 —
Im dritten Rang	—	—	—	18 —
Im vierten Rang	—	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grünmacher Strasse vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends bey dem Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Sollte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschieht durch die Osthore Wallspforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr gedönet, und der Anfang des Schauspiels ist

pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

100

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Freytag den 27ten Septembr. 1793.  
aufgeführt werden:

# Kaspar der Thorringer.

Ein vaterländisches Schauspiel in 6 Aufzügen,  
vom Grafen Thörring.

## P e r s o n e n :

Kaspar der Thorringer,	—	—	—	Herr Leo.
Wilhelm, sein Bruder,	—	—	—	Herr Hartwig.
Margarethe, seine Frau,	—	—	—	Madam Giala.
Georg, sein Sohn,	—	—	—	Frey Bisler.
Heinrich der Reiche, Herzog zu Bayern-Landeshut,	—	—	—	Herr Hagemann.
Georg Aheimer, sein Hofmarschall,	—	—	—	Herr Deering.
Ulrich von Ebran, ein Edelmann an seinem Hofe,	—	—	—	Herr Henry.
Georg der Frauenberger,	—	—	—	Großmann.
Hans der Leminger,	—	—	—	Herr Müller.
Georg Gundelfinger,	—	—	—	Herr Madel.
Erasmus Geistlicher,	—	—	—	Herr Walter.
Bischoff von Salzburg,	—	—	—	Herr Bisler.
Ein Ritter von Ludwigs Hof,	—	—	—	Herr Santorint.
Ein Ritter von Heinrichs Hof,	—	—	—	Herr Schlegel.
Ein Ritter von Salzburg,	—	—	—	Herr Ruffau.
Der Geist Allwigs,	—	—	—	Herr Werthen.
Kammerfrauen,	—	—	—	} Madam Bisler. } Madam Werthen.
Ein Knecht Kaspars.				
Räthsheren und Bürger von Landshut.				
Knechte, Boten und Wache.				

## N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

### P r e i s e d e r P l ä z e :

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	—	36 —
Im dritten Rang	—	—	18 —
Im vierten Rang	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grüsmacher Straße vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends beim Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschiehet durch die Osthors Wallpforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Madel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist

pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

101

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Montag den 30ten Septembr. 1793.  
aufgeführt werden:

# Die Entzifferung.

Ein komisches Singspiel in zwey Aufzügen;

nach dem Italienischen.

Die Musik ist von Salieri.

## P e r s o n e n :

Milord Fielding,	—	—	—	—	Herr Walter.	
von Waldheim, dessen Freund,	—	—	—	—	Herr Henry.	
Der Verwalter auf dem Gute des Lords,	—	—	—	—	Herr Madel.	
Therese,	}	seine Tochter,	—	—	}	Madam Walter.
Lieschen,			—	—		Madam Großmann.
Anton, Gärtner,	—	—	—	—	Herr Müller.	
Jäger.						
Bauern und Bäuerinnen.						

Der Text der Gesänge ist am Eingange für 6 Grote zu haben.

## N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

### Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	36 —
Im dritten Rang	—	18 —
Im vierten Rang	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grünmacher Straffe vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends bey dem Eingange nicht ausgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 25 Billette für einen Louisdor.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird. Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Außer denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschieht durch die Osthore Wallpforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr gedfnet, und der Anfang des Schauspiels ist  
pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

102

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Dienstag den 1ten October 1793.  
aufgeführt werden:

# Clavigo.

Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen, von Göthe.

### Personen:

Clavigo, Archivarius des Königs,	—	—	—	Herr Hartwig.
Carlos, dessen Freund,	—	—	—	Großmann.
von Beaumarchais,	—	—	—	Herr Hagemann.
Marie von Beaumarchais,	—	—	—	Madam Hartwig.
Sophie Guilbert, geborene Beaumarchais,	—	—	—	Madam Siala.
Guilbert, ihr Mann,	—	—	—	Herr Deering.
Buenko, Freund vom Hause,	—	—	—	Herr Leo.
Saint Georg, Beaumarchais Reiseführer,	—	—	—	Herr Ruffau.
Bedienter des Clavigo,	—	—	—	Herr Müller.
Leidtragende. Trauergesolge.				

Den Beschluß macht:

# Die Uebereilung.

Ein Lustspiel in einem Aufzuge, nach dem Englischen des Murphy;  
von Schröder.

### Personen:

Herr von Homberg,	—	—	—	Herr Leo.
Frau von Homberg,	—	—	—	Demoisell Großmann.
Fräulein von Homberg,	—	—	—	Madam Bisler.
Herr von Kleefeld,	—	—	—	Herr Hagemann.
Major von Driburg,	—	—	—	Herr Santorini.
Ein Bedienter,	—	—	—	Herr Müller.

### N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthors.

### Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	—	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	—	—	36 —
Im dritten Rang	—	—	—	18 —
Im vierten Rang	—	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grüzmacher Straße vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends beim Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschiehet durch die Osthors Wallspforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr gedfnet, und der Anfang des Schauspiels ist

pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Donnerstag den 3ten October 1793.  
aufgeführt werden:

# Der verdächtige Freund.

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen;  
nach dem Englischen von Leonhardi.

## Personen:

Der Baron von Altheim,	—	—	—	Großmann.
Herr von Altheim, sein Neffe,	—	—	—	Herr Hartwig.
Herr von Traudorf,	—	—	—	Herr Hagemann.
Herr von Winterschlag,	—	—	—	Herr Leo.
Funker Ackerland,	—	—	—	Herr Müller.
Schleichmann, des Herrn von Altheim Haushofmeister,	—	—	—	Herr Deering.
Fräulein von Altheim,	—	—	—	Demoisell Großmann.
Fräulein von Sternbach,	—	—	—	Madam Hartwig.
Fräulein von Ackerland,	—	—	—	Madam Fiala.
Frau Meyern,	—	—	—	Madam Werthen.
Johann, Bedienter des jungen von Altheim,	—	—	—	Herr Santorini.
Jacob, Bedienter des alten Barons,	—	—	—	Herr Henry.

Den Beschluß macht:

# Der vernünftige Narr,

oder:

# Er erschießt sich nicht!

Ein Lustspiel in einem Aufzuge; von Schröder.

## Personen:

Jakob Blackhead, ein Engländer,	—	—	—	Herr Hagemann.
Simon, ein Gastwirth,	—	—	—	Herr Bisler.
Friederike, seine Tochter,	—	—	—	Demoisell Großmann.
Jakob, Aufwärter,	—	—	—	Herr Müller.
Eine Gerichtsperson,	—	—	—	Herr Deering.

## Nachricht.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

### Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchestier	—	—	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	—	—	36 —
Im dritten Rang	—	—	—	18 —
Im vierten Rang	—	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grünmacher Strasse vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends bey dem Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschieder durch die Osthors Wallspforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist

pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

104

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Freytag den 4ten October 1793.  
aufgeführt werden:

**Lilla,**  
o d e r:  
**Schönheit und Jugend.**  
Ein Singspiel in zwey Aufzügen;  
nach dem Italiänischen der Cosa rara.  
Die Musik ist von Herrn Martin,  
Kapellmeister bey dem Prinzen von Asturien.

P e r s o n e n :

Isabella, Königin von Spanien,	—	—	—	Madam Großmann.
Der Infant, ihr Sohn,	—	—	—	Herr Walter.
Corrado, Oberjägermeister,	—	—	—	Herr Madel.
Lilla,	} Bauermädchen,	—	—	} Madam Walter.
Bertha,				
Lubino,	} ihre Liebhaber,	—	—	} Herr Müller.
Lita,				
Der Amtsvogt,	—	—	—	Herr Santorini.
Mohren im Gefolge der Königin.	Jäger.	Bauern.		

Der Text der Gesänge ist am Eingänge für 6 Grote zu haben.

N a c h r i c h t.

Der Schaulatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

P r e i s e d e r P l ä z e :

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	—	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	—	—	36 —
Im dritten Rang	—	—	—	18 —
Im vierten Rang	—	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grünmacher Straße vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends beim Eingänge nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, wesselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Außer denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschieht durch die Osthors Wallspforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nädel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist pünktlich um 5 Uhr. G. F. W. Großmann.

105

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Montag den 7ten October 1793.  
aufgeführt werden:

# Natur und Liebe im Streit.

Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen;  
von d'Arien.

## Personen:

Theodorich, Herzog von Ferrara,	—	—	Herr Werthen.
Fernando, Erbprinz,	—	—	Herr Hagemann.
Kostanze, Pflegetochter des Herzogs, bestimmte Braut des Prinzen,	—	—	Madam Hartwig.
Marchesa Olimpia della Sporza,	—	—	Madam Siala.
Graf Horatio Capacelli,	} Generale,	—	} Herr Leo.
Renato Ruggieri,			
Solano,			
Zanetti,	} Kinder der Marchesa,	—	} Herr Bisler.
Alexius,			
Margarita,	—	—	Herr Deering.
Pietro, Bedienter der Marchesa,	—	—	Herr Walter.
Laurana, Kammerfrau der Kostanze,	—	—	Frei Bisler.
Officier von der Leibwache,	—	—	Doris Großmann.
Marcello,	—	—	Herr Müller.
Ehrasoni,	—	—	Madam Göde.
Bedienter	—	—	Herr Madel.
Ein Bewasneter	—	—	Herr Schlegel.
Hofdamen.	—	—	Herr Ruffau.
Räthe.	—	—	Herr Henry.
Officiere.	—	—	Herr Santorini.
Bediente.	—	—	
Wache.	—	—	
Gefolge.	—	—	

## N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

### Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchestier	—	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	—	36 —
Im dritten Rang	—	—	18 —
Im vierten Rang	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grüzmacher Strasse vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends beim Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu sitzen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschiehet durch die Osthore Wallspforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr gedöfnet, und der Anfang des Schauspiels ist

pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

106

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Dienstag den 8ten October 1793.  
aufgeführt werden:

# Glück bessert Thorheit.

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen;  
nach dem Englischen der Miß Lee; für deutsche Theater eingerichtet von Schröder.

### Personen:

Graf von Glimar, — — —	—	Herr Werthen.
Carl von Glimar, dessen Sohn, — — —	—	Herr Hartwig.
Gouverneur v. Hardenstern, des Grafen Schwager, — — —	—	Großmann.
Von Ringstern, Hauptmann, des Grafen Verwandter, — — —	—	Herr Hagemann.
Sophie von Blümau, vom Grafen erzogen, heimlich mit Ringstern vermählt, — — —	—	Madam Gbde.
Graumann, ein Schulmeister, — — —	—	Herr Deering.
Emilie, sein Pflegekind, — — —	—	Madam Hartwig.
Barbara, } Emilien's Bedienung, — — —	—	{ Demoisell Großmann.
Peter, }		
Philipp, Bedienter des Grafen, — — —	—	Herr Müller.
Andere Bediente, — — —	—	Herr Santorini.
		Herr Schlegel.
		Herr Ruffau.

Den Beschluß macht:

# Die Heyrath durch ein Wochenblatt.

Ein Lustspiel in einem Aufzuge; von Schröder.

### Personen:

Wiesenberg, ein Schriftsteller, — — —	—	Herr Werthen.
Sperber, dessen Schreiber, — — —	—	Herr Santorini.
Klingbach, — — —	—	Herr Müller.
Charlotte, dessen Tochter, — — —	—	Madam Gbde.
Leidner, ein Sprachmeister, — — —	—	Herr Walter.
Madame Fallberg, eines Postmeisters Wittwe, — — —	—	Madam Kala.
Ein Jude, — — —	—	Großmann.
Madame Adler, — — —	—	Madam Walter.
Ein Jokey, — — —	—	Carl Bisler.
Knochen, ein Soldat, — — —	—	Herr Leo.
Bonifacius Kuhkopf, ein Buchhändler, — — —	—	Herr Deering.
Magister Waldman, ein Philantropist, — — —	—	Herr Madel.
Wilibald, ein Schauspieler, — — —	—	Herr Hartwig.
Licentiat Storr, — — —	—	Herr Bisler.
Carolina, eine Sängetin, — — —	—	Madam Großmann.
Ihre Mutter, — — —	—	Madam Bisler.
Ein Bedienter, — — —	—	Herr Ruffau.
Sophie, } zwey Schwestern — — —	—	{ Madam Hartwig.
Luise, }		
		Demoisell Großmann.

### N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.  
Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parquet, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester — — —	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre — — —	36 —
Im dritten Rang — — —	18 —
Im vierten Rang — — —	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grümmacher Strasse vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends beym Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgeben werden, muß solches bey der Casse abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist  
pünktlich um 5 Uhr. G. F. W. Großmann.

107

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Donnerstag den 10ten October 1793.  
aufgeführt werden:

# Der Spiegelritter.

Ein komisches Singspiel in drey Aufzügen;

von August von Kogebue.

In Musik gesetzt von Ignaz Walter.

### Personen:

Der König des Landes Dunnistan,	—	—	—	Herr Schlegel.
Die Königin,	—	—	—	Madam Werthen.
Prinz Almador, ihr Sohn,	—	—	—	Herr Walter.
Mitmi, Königin der schwarzen Inseln,	—	—	—	Madam Großmann.
Burrudusuffusu, ein Zauberer,	—	—	—	Herr Santorini.
Kropbor, ein Riese,	—	—	—	Herr Madel.
Ein Zwerg,	—	—	—	Ludovika Bisler.
Schmuzo, des Prinzen Schildknapp,	—	—	—	Herr Müller.
				{
Hofdamen,	—	—	—	Madam Walter.
				Madam Odde.
				Madam Hartwig.
				Demoisell Großmann.
Schildknappen,	—	—	—	{
				Herr Leo.
				Herr Werthen.
Ein Genius,	—	—	—	Herr Henry.
				Frñ Bisler.

Der Text der Gesänge ist am Eingange für 6 Grote zu haben.

### N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

#### Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parquet, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	—	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	—	—	36 —
Im dritten Rang	—	—	—	18 —
Im vierten Rang	—	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grünmacher Straffe vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends bey dem Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Sollte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschiehet durch die Osthores Wallspforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist

pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Freytag den 11ten October 1793.  
aufgeführt werden:

# Der Emigrant.

Ein Schauspiel in fünf Aufzügen; von P. L. Bunsen.

## Personen:

Herr van Doeveren, ein Holländer,	—	—	Großmann.
Amalie, seine Tochter,	—	—	Demoisell Großmann.
Etienne de Salenche,	—	—	Herr Hagemann.
Jaquin, ein Neger, sein Bedienter,	—	—	Herr Hartwig.
Oberamtmann Moller,	—	—	Herr Santorini.
Rittmeister Moller, sein Sohn,	—	—	Herr Leo.
Graf von Molsbach,	—	—	Herr Walter.
Amtschreiber Müller,	—	—	Herr Werthen.
Madame Bell, seine Schwester, Wittwe, Gastgeberinn,	—	—	Madam Bisler.
Magister Wohlgemuth, Rektor der Schule,	—	—	Herr Bisler.
Kosset, ein Bürgerföldat von der Rheinarmee,	—	—	Herr Dering.
Fanchon, seine Tochter, 12 Jahr alt,	—	—	Ludovika Bisler.
Dirk, } Domestiken des Herrn van Doeveren,	—	}	Herr Müller.
Marie, }	—		Madam Ebbe.
Ein Hausknecht,	—	—	Herr Ruffau.

Die Scene ist im Wirthshaus eines kleinen Landstädtchens in Schwaben.

Hierauf folgt:

# Die beyden Hüte.

Ein Lustspiel in einem Aufzuge; von Ramler.

## Personen:

Herr von Gercourt,	—	—	Herr Hagemann.
Frau von Gercourt,	—	—	Madam Fiala.
Der Baron von Rosemont,	—	—	Herr Hartwig.
Elisabeth, Kammerjunfer	—	—	Madam Ebbe.

## Nachricht.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

### Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	36 —
Im dritten Rang	—	18 —
Im vierten Rang	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grünmacher Straße vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends beim Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abomiren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird. Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Außer denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschieht durch die Osthors Wallspforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist

pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Montag den 14ten October 1793.  
aufgeführt werden:

# Johanna von Neapel.

Ein Schauspiel in fünf Aufzügen;  
von Kratter.

## Personen:

Johanna, Königin von Neapel,	—	—	—	Madam Hartwig.
Prinz Karl, Thronerbe von Neapel,	—	—	—	Herr Deering.
Herzoginn Tramonti,	—	—	—	Madam Siala.
Ditto, Herzog von Braunschweig,	—	—	—	Herr Hartwig.
Rizzi, Feldherr,	—	—	—	Herr Hagemann.
Freigraf Udalsko, Anführer der Ungarn,	—	—	—	Herr Leo.
Sorigni, Karls Vertrauter,	—	—	—	Herr Santorini.
Massagna, ein Apulischer Graf,	—	—	—	Herr Werthen.
Darpino, ein Apulischer Graf,	—	—	—	Herr Schlegel.
Der Präsident,	—	—	—	Herr Bisler.
Officiere,	—	—	—	Herr Müller.
Ein Trabant,	—	—	—	Herr Herr.
Ein Edelknecht,	—	—	—	Herr Ruffay.
Ein Herold.	—	—	—	Herr Madel.
Ungarn.	—	—	—	Eudodika Bisler.

## Nachricht.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

### Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	—	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	—	—	36 —
Im dritten Rang	—	—	—	18 —
Im vierten Rang	—	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grümmacher Strasse vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends beim Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschieht durch die Osthors Wallspforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist  
pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

110

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Dienstag den 15ten October 1793.  
aufgeführt werden:

# D e r   K i n g.

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen; von Schröder.

Personen:

Baroninn von Schönhelm, — — —		Madam Fiala.
Frau von Darring, Wittve eines Obersten, — — —		Madam Bisler.
Henriette von Darring, ihre Tochter, — — —		Madam Hartwig.
Graf Klingsberg, — — —	} Liebhaber der Baroninn von Schönhelm.	Herr Hagemann.
Hauptmann Selting, — — —		Herr Berthen.
Herr von Holm, ein reicher Banquier, — — —		Herr Bisler.
Louis von Holm, dessen Neffe, — — —		Herr Hartwig.
Mariane, Kammerjungfer der Baroninn, — — —		Demoisell Bisler.
Philipp, Bedienter des Louis von Holm, — — —		Herr Müller.
Jakob, Bedienter der Frau von Darring, — — —		Herr Deering.
Franz, — — —	} Bediente der Baroninn,	Herr Santorini.
Paul, — — —		Herr Schlegel.

Den Beschluß macht:

# D i e   b e i d e n   F ä h e r.

Ein Lustspiel in einem Aufzuge; von Scholz.

Personen:

Baron Blumenthal, — — —		Herr Hagemann.
Die Baroninn, seine Frau, — — —		Madam Fiala.
Frau von Dahlbach, — — —		Madam Bisler.
Sophie, Kammermädchen der Baroninn, — — —		Madam Gdde.
Anton, Bedienter des Barons, — — —		Herr Müller.

## N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Oestertore.

### P r e i s e   d e r   P l ä z e:

Im ersten Rang und Parfett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester — — —	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre — — —	36 —
Im dritten Rang — — —	18 —
Im vierten Rang — — —	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grädmacher Strasse vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends bey dem Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abomiren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisdor.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschiehet durch die Oestertors Wallspforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist  
pünktlich um 5 Uhr. G. F. W. Großmann.

111

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Donnerstag den 17ten October 1793.  
aufgeführt werden:

# Adelheit von Beltheim.

Ein Schauspiel mit Gesang, in vier Aufzügen;  
von G. F. W. Großmann;  
In Musik gesetzt von G. E. Neefe.

## Personen:

Achmet, Bassa von Tunis,	—	—	—	Herr Walter.
Adelheit von Beltheim,				Madam Walter.
Signora Olivia,	} Frauenzimmer aus dem Serail,			Madam Großmann.
Donna Belaska,				Madam Berthen.
Mis Flobr,				Madam Hartwig.
Demoiselle la Feuquiere,				Madam Ebde.
Mehmet, Aufseher des Serails,				Herr Müller.
Karl von Bingen, unter dem Namen Osmani,				Herr Schlegel.
Franz von Beltheim,				Großmann.
Adolph von Posen, Maltheser-Ritter,				Herr Hagemann.
Omar, ein Sclav,				Herr Madel.
Türkische Frauenzimmer aus dem Serail.				
Weisse und schwarze Sclaven.				
Jamischaren.				
Maltheser-Ritter.				

Der Text der Gesänge ist am Eingange für 6 Grote zu haben.

## N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

### Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	—	36 —
Im dritten Rang	—	—	18 —
Im vierten Rang	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grünmacher Strasse vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends beym Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisdor.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschieht durch die Osthors Wallspforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Madel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist

pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Freytag den 18ten October 1793.  
aufgeführt werden:

# Die unglückliche Ehe aus Delicatesse.

Ein Lustspiel in vier Aufzügen, von Schröder.  
Eine Fortsetzung des Schröderschen Lustspiels: Der Ring.

## Personen:

Major von Selting,	—	—	Herr Berthen.
Die Majorin, seine Gemahlin, gewesene Baronin von Schönhelm,	—	—	Madam Fiala.
Caroline von Selting, seine Schwester,	—	—	Demoisell Großmann.
Herr von Holm,	—	—	Herr Bisler.
Frau von Holm,	—	—	Madam Großmann.
Comtesse von Wildheim,	—	—	Madam Gode.
Graf von Klingsberg,	—	—	Herr Hagemann.
Baron Birck,	—	—	Herr Leo.
Eine Unbekannte,	—	—	Madam Hartwig.
Mariane, Kammerjungfer der Majorin,	—	—	Demoisell Bisler.
Feu, Bedienter des Grafen,	—	—	Herr Santorini.
Philipp, Bedienter der Frau von Holm,	—	—	Herr Müller.
Zwey Männer,	—	—	Herr Deering.
			Herr Schlegel.

Den Beschluß macht:

# Die buchstäbliche Auslegung der Gesetze.

Ein Lustspiel in einem Aufzuge; von Brömel.

## Personen:

Robinson, ein Rechtsgelehrter,	—	—	Großmann.
Jenny, seine Tochter,	—	—	Demoisell Großmann.
Edwin, sein Verwandter,	—	—	Herr Hartwig.
Wesling, ein Kaufmann,	—	—	Herr Deering.
William, sein Sohn,	—	—	Herr Hagemann.

## Nachricht.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

### Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parquet, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	36 —
Im dritten Rang	—	18 —
Im vierten Rang	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grügmacher Straße vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends bey dem Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abdomiren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Sollte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschiehet durch die Osthores Wallspforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr gedfnet, und der Anfang des Schauspiels ist

pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

113

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Sonnabend den 19ten October 1793.  
aufgeführt werden:

# Der Barbier von Sevilien,

o d e r:

## Diesmal muß die Vorsicht nicht.

Ein Singspiel, in vier Aufzügen;  
Nach dem Französischen von Beaumarchais, von Großmann.  
Die Musik ist von Paisiello.

### P e r s o n e n :

Graf Almaviva, Grand von Spanien,	—	—	—	Herr Walter.
Bartholo, Doctor Medicinā,	—	—	—	Herr Madel.
Rosine, seine Mündel,	—	—	—	Madam Walter.
Figaro, Barbier zu Sevilla	—	—	—	Herr Müller.
Basilus, ein Organist,	—	—	—	Herr Schlegel.
Jungmann, } Bediente des Doctors,	—	—	—	Herr Santorini.
Frühauß, }	—	—	—	Herr Werthen.
Ein Notarius,	—	—	—	Herr Henry.
Eine Gerichtsperson,	—	—	—	Herr Leo.
Gerichtsdienet.	—	—	—	

Der Text der Gesänge ist am Eingange für 6 Grote zu haben.

### N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

### P r e i s e d e r P l ä z e :

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	—	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	—	—	36 —
Im dritten Rang	—	—	—	18 —
Im vierten Rang	—	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grünmacher Strasse vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends bey dem Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abomiren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu sehen; nicht auf solchen zu sehen.

Außer denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschiehet durch die Osthors Wallspforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischoffs-Redel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöfnet, und der Anfang des Schauspiels ist

pünktlich um 5 Uhr.

G. J. W. Großmann.

114

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Montag den 2ten October 1793.  
aufgeführt werden:

# Die Jagd.

Ein komisches Singspiel, in drey Aufzügen;  
In Musik gesetzt von Hiller.

## Personen:

Der König,	—	—	—	Herr Schlegel.
Michel, ein Dorfichter,	—	—	—	Herr Leo.
Marthe, dessen Frau,	—	—	—	Madam Bisler.
Christel, ihr Sohn,	—	—	—	Herr Walter.
Röse, ihre Tochter,	—	—	—	Madam Hartwig.
Töffel, ein Bauer, Rösens Liebhaber,	—	—	—	Herr Müller.
Hannchen, eine Pächterstochter,	—	—	—	Madam Walter.
Der Graf von Schmetterling,	—	—	—	Herr Hartwig.
Herr von Treuenwerth,	—	—	—	Herr Hagemann.
Zwey Wilddiebe,	—	—	—	Herr Kuffau.
Quaas,	—	—	—	Herr Henry.
Gürge,	—	—	—	Herr Deering.
Bauern und Bäuerinnen.	—	—	—	Herr Santorini.

Der Text der Gesänge ist am Eingange für 6 Grote zu haben.

## N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

### Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	—	36 —
Im dritten Rang	—	—	18 —
Im vierten Rang	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grünmacher Strasse vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends beim Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Sollte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird. Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu sitzen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschieder durch die Osthors Wallspforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Vischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist

pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

115

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Dienstag den 22ten October 1793.  
aufgeführt werden:

# Hamlet,

## Prinz von Dänemark.

Ein Trauerspiel in sechs Aufzügen;  
nach dem Englischen des Shakespear.

### Personen:

Der König von Dänemark,	—	—	Herr Deering.
Die Königin, Hamlets Mutter,	—	—	Madam Fiala.
Hamlet, Neffe des Königs,	—	—	Herr Haagemann.
Der Geist von Hamlets Vater,	—	—	Herr Bisler.
Oldenholm, Oberkämmerer,	—	—	Herr Leo.
Ophelia, dessen Tochter,	—	—	Madam Hartwig.
Laertes, dessen Sohn,	—	—	Herr Hartwig.
Güldenstern, ein Hofmann,	—	—	Herr Walter.
Gustav,	—	—	Herr Werthen.
Bernfield,	}	von der Leibwache,	Herr Kuffau.
Elrich,			Herr Madel.
Frenzow,			Herr Müller.
Erster Todtengräber,	—	—	Herr Santorini.
Zweiter Todtengräber,	—	—	
Ein Schauspieler,	—	—	Herr Schlegel.

### Personen des kleinen Schauspiels:

Ein Herzog,	—	—	Herr Müller.
Eine Herzogin,	—	—	Madam Bisler.
Lucian,	—	—	Herr Schlegel.

### N a c h r i c h t.

Der Schauspieler ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore,  
Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	—	36 —
Im dritten Rang	—	—	18 —
Im vierten Rang	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Harwerken Wohnung in der Grünmacher Strasse vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends bey dem Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisdor.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abzugeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschiehet durch die Osthors Wallpforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr gedfnet, und der Anfang des Schauspiels ist  
pünktlich um 5 Uhr. G. F. W. Großmann.

116

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Mittewochen den 23ten October 1793.  
auf vieles Begehren aufgeföhret werden:

# Der Spiegelritter.

Ein komisches Singspiel in drey Aufzügen;

von August von Kosebue.

In Musik gesetzt von Ignaz Walter.

## P e r s o n e n :

Der König des Landes Dummistan,	—	— Herr Schlegel.
Die Königin,	—	— Madam Berthen.
Prinz Almador, ihr Sohn,	—	— Herr Walter.
Milmi, Königin der schwarzen Inseln,	—	— Madam Großmann.
Burrudusassasu, ein Zauberer,	—	— Herr Samorini.
Kroxbor, ein Riese,	—	— Herr Mädel.
Ein Zwerg,	—	— Ludovika Bisler.
Schmurzo, des Prinzen Schildknappe,	—	— Herr Müller.
		— Madam Walter.
		— Madam Gödde.
		— Madam Hartwig.
		— Demoisell Großmann.
		— Herr Leo.
Schildknappen,	—	— Herr Berthen.
		— Herr Henry.
Ein Genius,	—	— Friß Bisler.

Der Text der Gesänge ist am Eingange für 6 Grote zu haben.

## N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

### P r e i s e d e r P l ä z e :

Im ersten Rang und Parquet, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	36 —
Im dritten Rang	—	18 —
Im vierten Rang	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grüzmacher Strasse vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends bey dem Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Sollte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen heliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allaeinerer Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfaerth der Kutschen geschiehet durch die Osthore Wallspforte, und ist an der nur zur Aufsaerth bestimmten Bischofs-Madel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist

pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

117

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Donnerstag den 24ten October 1793.  
aufgeführt werden:

# Anna Boley,

## Königin von England.

Ein Trauerspiel in sechs Aufzügen;  
vom Grafen von Soden.

### P e r s o n e n :

Heinrich der achte, König von England,	—	—	Herr Leo.
Anna Boley, dessen zweyte Gemahlin,	—	—	Madam Hartwig.
Johanne Seymour, ihre Dame,	—	—	Demoisell Großmann.
Herzog Norfolk, Lord Statthalter,	—	—	Herr Deering.
Biscombe Rochefort, Annens Bruder,	—	—	Herr Haemann.
Biscomtesse Rochefort, dessen Gemahlin,	—	—	Madam Riata.
Heinrich Norris, Kammerjunker des Königs,	—	—	Herr Hartwig.
Elisabeth, Heinrichs und Annens Tochter,	—	—	Doris Großmann.
Ein alter Pair des Reichs,	—	—	Großmann.
Der Oberaufseher des Towers,	—	—	Herr Müller.
Ein Officier des Towers,	—	—	Herr Santorini.
Ein Officier der Leibwache,	—	—	Herr Madel.
Kampfrichter,	—	—	Herr Bisler.
Hofleute.			
Kammerfrauen.			
Ritter.			
Pairs des Reichs.			
Blutrichter.			
Trabanten.			
Page.			

### N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

### P r e i s e d e r P l ä z e :

Im ersten Rang und Parquet, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	36 —
Im dritten Rang	—	18 —
Im vierten Rang	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grönmacher Straße vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends beim Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschieht durch die Osthores Wallspforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist

pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

118

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Freytag den 25ten October 1793.  
aufgeführt werden:

# Der lustige Tag,

o d e r:

## Figaro's Hochzeit.

Ein Lustspiel in fünf Aufzügen;

von Beaumarchais.

Uebersetzt von G. F. W. Großmann.

### P e r s o n e n :

Der Graf Almaviva, oberster Landrichter von Andalusien, —	Herr Hagemann.
Die Gräfinn, dessen Gemahlinn, —	Madam Siala.
Figaro, Kammerdiener des Grafen und Castellan, —	Herr Hartwig.
Susanne, erste Kammerjungfer der Gräfinn und Figaro's Braut, —	Madam Hartwig.
Marcelline, Beschließerin, —	Madam Bisler.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Susannens Oheim, und Hann- chens Vater, —	Herr Santorini.
Hannchen, des Antonio Tochter, —	Ludovika Bisler.
Eherubin, erster Page des Grafen, —	Demoijell Großmann.
Bartholo, ein Medicus aus Sevilien, —	Herr Leo.
Basyl, Claviermeister der Gräfinn, —	Herr Werthen.
Don Gusmann Gänsekopf, Amterichter, —	Herr Bisler.
Nefas, Gerichtschreiber und Secretair des Don Gusmann, —	Herr Madel.
Ein Gerichtsdiener, —	Herr Deering.
Sonnenkrämer, ein junger Hirte, —	Herr Schlegel.
Eine junge Hirtin, —	Madam Göde.
Pedril, Piquer des Grafen, —	Herr Müller.
Bediente, Bauern und Bäuerinnen.	

### N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

### P r e i s e d e r P l ä z e :

Im ersten Rang und Parterre, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester —	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre —	36 —
Im dritten Rang —	18 —
Im vierten Rang —	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Gröszmacher Strasse vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends beim Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Soite aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschieht durch die Osthors Balkspforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist

pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

119

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Sonnabend den 26ten October 1793.  
aufgeführt werden:

# Oberon, König der Elfen.

Ein Singspiel in drey Aufzügen;  
nach Wielands Oberon für die Bühne bearbeitet.  
In Musik gesetzt von Branigky.

### P e r s o n e n :

Oberon, König der Elfen,	—	—	Madam Gbde.
Titania, Königin der Feen,	—	—	Demoisell Bisler.
Hebe, } ihre Vertraute,	—	—	Demoisell Bisler.
Uglais, }	—	—	Demoisell Großmann.
Hoon, ein deutscher Ritter,	—	—	Herr Walter.
Echerasmin, sein Schülknappe,	—	—	Herr Müller.
Machmund, Sultan von Egypten,	—	—	Herr Bisler.
Amande, seine Tochter,	—	—	Madam Walter.
Fürst Babekan, ihr Bräutigam,	—	—	Herr Hartwig.
Faime, ihre Vertraute,	—	—	Madam Hartwig.
Ein Sklave,	—	—	Herr Santorini.
Almansor, Bassa von Tunis,	—	—	Herr Hagemann.
Almansaris, seine Gemahlin,	—	—	Madam Fiata.
Osmin, sein Vertrauter,	—	—	Herr Werthen.
Ein Kadi,	—	—	Herr Deeringa.
Zwey Genii,	—	—	Doris Großmann.
Das Orakel,	—	—	Fritz Bisler.
Echor von Derwischen.	—	—	Herr Schlegel.
Echor der Feen.	—	—	
Echor der Hochzeitgäste.	—	—	
Echor von Janitscharen und Mohren.	—	—	

Der Text der Gesänge ist am Eingange für 6 Grote zu haben.

### N a c h r i c h t.

Der Schauspiel ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osterthore.

#### P r e i s e d e r P l ä z e :

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	36 —
Im dritten Rang	—	18 —
Im vierten Rang	—	12 —

Billette sind in des Notarius Haverken Wohnung in der Grünmacher Strasse vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends beim Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich bey besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Außer denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschiehet durch die Osterthors Wallpforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nabel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist  
pünktlich um 5 Uhr. G. F. W. Großmann.

120

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Montag den 28ten Septembr. 1793.  
aufgeführt werden:

# Der Teufel ist los,

o d e r:

# Die verwandelten Weiber.

Ein komisches Singspiel in drey Aufzügen; von Weisse.

Die Musik ist von Hiller.

### P e r s o n e n:

Herr von Liebreich, ein Landedelmann,	—	—	Herr Walter.
Frau von Liebreich, dessen Gemahlin,	---	---	Demoisell Großmann.
Johsen Zerkel, ein Schuhficker,	---	---	Herr Müller.
Eene, dessen Frau,	---	---	Madam Gödde.
Microscop, ein Zauberer,	---	---	Herr Leo.
Kellner,			Herr Santorini.
Koch,	}	des Herrn von Liebreich,	Herr Schlegel.
Kutscher,			Herr Madel.
Bedienter,			Herr Deerna.
Hannchen,	}	Mädchen der Frau von Liebreich,	Madam Beerhen.
Lieschen,			Madam Walter.
Andreas, ein blinder Musikant,	---	---	Herr Dister.
Nachbarn. Geister.			

Der Text der Gesänge ist am Eingange für 6 Grote zu haben.

### N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Oserthors.

### Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	—	36 —
Im dritten Rang	—	—	18 —
Im vierten Rang	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grüzmacher Straße vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends bey dem Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederheringegehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen: nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Absarth der Kutschen aeshleber durch die Oserthors Wallpforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Madel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist

pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Dienstag den 29ten October 1793.  
auf vieles Begehren aufgeföhret werden:

# Kaspar der Thorringer.

Ein vaterländisches Schauspiel in 6 Aufzügen,  
vom Grafen Thörring.

## Personen:

Kaspar der Thorringer,	—	—	—	Herr Leo.
Wilhelm, sein Bruder,	—	—	—	Herr Hartwig.
Margarethe, seine Frau,	—	—	—	Madam Fiala.
Georg, sein Sohn,	—	—	—	Frey Bisler.
Heinrich der Reiche, Herzog zu Bayern-Landeshut,	—	—	—	Herr Hagemann.
Georg Rheimer, sein Hofmarschall,	—	—	—	Herr Deering.
Ulrich von Ebran, ein Edelmann an seinem Hofe,	—	—	—	Herr Henry.
Georg der Frauenberger,	—	—	—	Großmann.
Hans der Leininger,	—	—	—	Herr Müller.
Georg Gundelfinger,	—	—	—	Herr Madel.
Erasmus Geiskircher,	—	—	—	Herr Walter.
Bischoff von Salzburg,	—	—	—	Herr Bisler.
Ein Ritter von Ludwigs Hof,	—	—	—	Herr Santorius.
Ein Ritter von Heinrichs Hof,	—	—	—	Herr Schlegel.
Ein Ritter von Salzburg,	—	—	—	Herr Ruffau.
Der Geist Allwigs,	—	—	—	Herr Werthen.
Kammerfrauen,	—	—	—	Madam Bisler.
Ein Knecht Kaspars.				Madam Werthen.
Rathsherrn und Bürger von Landshut.				
Knechte, Boten und Wache.				

## Nachricht.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

### Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	36 —
Im dritten Rang	—	18 —
Im vierten Rang	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grüzmacher Strasse vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends beim Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschieht durch die Osthors Wallpforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Madel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

122

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Donnerstag den 31ten October 1793.  
aufgeführt werden:

# Nacht solche Stiftungen, lieben Leute!

Ein Lustspiel in einem Aufzuge, von Huber.

Personen:

Berthold, ein reicher Kaufmann,	—	—	Herr Berthen.
Rath Walter,	—	—	Herr Hagemann.
Reichard, ein junger Jurist, Bertholds Vetter,	—	—	Herr Hartwig.
Philippine Reichard, Bertholds Nichte,	—	—	Demoisell Großmann.
Franz Berthold, Proviandbäcker,	—	—	Herr Bisler.
Frau Berthold, seine Frau,	—	—	Madam Bisler.
Maria } ihre Kinder,	—	—	Ludovika Bisler.
Franz, }	—	—	Karl Bisler.
Hanne, }	—	—	Fritz Bisler.
Louise, Philippinens Kammermädgen,	—	—	Madam Gdde.
Ein Bedienter,	—	—	Herr Ruffau.

Hierauf folgt:

# Der Wechsel.

Ein Lustspiel, in vier Aufzügen; von Jünger.

Personen:

von Brand,	—	—	Großmann.
Karoline, seine Tochter,	—	—	Demoisell Großmann.
Frau von Sternau, seine Schwester, eine Wittve,	—	—	Madam Bisler.
von Meidling, der ältere,	—	—	Herr Leo.
von Meidling, der jüngere,	—	—	Herr Hartwig.
von Ahlbach,	—	—	Herr Hagemann.
Joseph, Meidlings Bedienter,	—	—	Herr Müller.
Krippach, } Bucherer,	—	—	Herr Deering.
Strohberg, }	—	—	Herr Santorini.

N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthore.

Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	—	36 —
Im dritten Rang	—	—	18 —
Im vierten Rang	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Haverken Wohnung in der Grünmacher Straße vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gerichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends beim Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 25 Billette für einen Louisd'or.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederheringehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschieht durch die Osthores Wallpforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist  
**pünktlich um 5 Uhr.**

G. F. W. Großmann.

123

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Freytag den 1ten November 1793.  
aufgeführt werden:

# Der Eilfertige.

Ein Lustspiel in zwey Aufzügen;  
von Salomo Friedrich Schletter.

Personen:

Baron von Wicher, ein reicher Banquier,	—	Herr Leo.
Fräulein Rosette, seine Tochter,	—	Demoisell Großmann.
Eberke, ihr Mädchen,	—	Madam Göde.
von Freyberg, Rittmeister,	—	Herr Hagemann.
von Koll,	—	Herr Hartwig.
Kurz, dessen Bedienter,	—	Herr Santorini.
Meister Meiber, ein Schneider,	—	Herr Bisler.
Kranz, des Barons Bedienter,	—	Herr Ruffau.
Doktor Springer, ein Rechtsgelehrter,	—	Herr Werthen.

Hierauf folgt:

## Die beiden kleinen Savoyarden.

Ein Singspiel, in einem Aufzuge;  
nach dem Französischen, von Schmieder. Die Musik ist von Dalayrac.

Personen:

Der Baron, verabschiedeter Obrister, Savoyard von Geburt,	—	Herr Walter.
Der Amtmann,	—	Herr Müller.
Dietro, } Savoyarden, Jungen,	—	}
Joseph, }	—	
Elermont, Kammerdiener des Barons,	—	Herr Hartwig.
Friedel, ein Zuckerbecker,	—	Herr Hagemann.
Ein Dorfkomddiant,	—	Herr Deering.
Ein junges Mädchen,	—	Herr Madel.
Bediente des Barons.	—	Demoisell Bisler.
Dorfwächter.		
Krämer und Krämerinnen.		
Bauern und Bäuerinnen.		

Der Text der Gesänge ist am Eingange für 6 Grote zu haben.

### N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthoree.

#### Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parquet, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	36 —
Im dritten Rang	—	18 —
Im vierten Rang	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grünmacher Straße vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends bey dem Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Bilette für einen Louisd'or.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederheringehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschiehet durch die Osthoree Wallspforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Madel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist pünktlich um 5 Uhr.

G. F. W. Großmann.

124

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Montag den 4ten November 1793.  
auf vieles Begehren aufgeföhret werden:

# Oberon, König der Elfen.

Ein Singspiel in drey Aufzügen;  
nach Wielands Oberon für die Bühne bearbeitet.  
In Musik gesetzt von Branizky.

### Personen:

Oberon, König der Elfen,	—	—	—	—	
Titania, Königin der Feen,	—	—	—	—	Madam Gbde.
Hebe, } ihre Vertraute,	—	—	—	—	Demoisell Bisler.
Aglaüs, }	—	—	—	—	Demoisell Bisler.
Hyon, ein deutscher Ritter,	—	—	—	—	Demoisell Großmann.
Scherasmin, sein Schildknappe,	—	—	—	—	Herr Walter.
Machmund, Sultan von Egypten,	—	—	—	—	Herr Müller.
Amande, seine Tochter,	—	—	—	—	Herr Bisler.
Fürst Babekan, ihr Bräutigam,	—	—	—	—	Madam Walter.
Satime, ihre Vertraute,	—	—	—	—	Herr Hartwig.
Ein Esclave,	—	—	—	—	Madam Hartwig.
Almansor, Bassa von Tunis,	—	—	—	—	Herr Santorini.
Almansaris, seine Gemahlin,	—	—	—	—	Herr Hagemann.
Osmin, sein Vertrauter,	—	—	—	—	Madam Giala.
Ein Kadi,	—	—	—	—	Herr Werthen.
Zwey Genii,	—	—	—	—	Herr Deering.
Das Orakel,	—	—	—	—	Doris Großmann.
Ehor von Dervischen.	—	—	—	—	Fris Bisler.
Ehor der Feen.	—	—	—	—	Herr Schlegel.
Ehor der Hochzeitgäste.	—	—	—	—	
Ehor von Janitscharen und Mohren.	—	—	—	—	

Der Text der Gesänge ist am Eingange für 6 Grote zu haben.

### N a c h r i c h t.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Ostershore.

#### Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	—	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	—	—	36 —
Im dritten Rang	—	—	—	18 —
Im vierten Rang	—	—	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grüzmacher Straffe vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends beim Eingange nicht ausgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederhereingehen beliebe man sich des besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfarth der Kutschen geschieht durch die Ostershore Wallspforte, und ist an der nur zur Auffarth bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöffnet, und der Anfang des Schauspiels ist

pünktlich um 5 Uhr.

G. S. W. Großmann.

Mit Bewilligung hoher Obrigkeit  
wird heute Dienstag den 5ten November 1793.  
aufgeföhret werden:

# Matilde, Gräfin von Giesbach.

Ein Trauerspiel, in fünf Aufzügen; von F. W. Ziegler.

### Personen:

Graf Seewald von Homburg und Giesbach,	—	—	Herr Leo.
Matilde, seine Braut,	—	—	Madam Hartwig.
Konrad,	} freye Männer, im Solde des Grafen,	—	} Herr Hagemann. Herr Bisler.
Siegmund,			
Margaretha, Matildens Erzieherinn,	—	—	Madam Bisler.
Libold,	} Halbeigne Knechte des Grafen,	—	} Herr Deering. Herr Ruffau. Herr Henp.
Wolf,			
Hermann,			
Knechte des Grafen von Homburg,	—	—	} Herr Müller. Herr Santorini. Herr Nadel.
Knechte des Konrads.	—	—	
Vater,	} zwey Bauern,	—	} Herr Werthen. Demosell Bisler.
Sohn,			
Hochzeltgesolge. Bestände. Jungfrauen. Knechte. Hausgesinde.	Das Stück spielt zu den Zeiten des Faustrechts.		

Den Beschluß macht:

# Die Maler.

Ein Lustspiel, in einem Aufzuge, von Bado.

### Personen:

Glimour,	} Maler	—	—	} Herr Hartwig. Großmann.
Ebrecht,				
Rose, Ebrechts Tochter	—	—	—	Demosell Großmann.
Baron Kranberg	—	—	—	Herr Ruffau.
Gräfinn Herzbach	—	—	—	Madam Bisler.
Stephan, Glimours Diener	—	—	—	Herr Santorini.

### Nachricht.

Der Schauplatz ist in dem neu erbauten Schauspielhause auf der Bastion am Osthorne.

### Preise der Plätze:

Im ersten Rang und Parkett, und in den beyden ersten Logen, linker und rechter Hand am Orchester	—	48 Grote
Im zweyten Rang und Parterre	—	36 —
Im dritten Rang	—	18 —
Im vierten Rang	—	12 —

Billette sind in des Notarius Hawerken Wohnung in der Grümmacher Strasse vom Morgen um 10 Uhr bis Nachmittag um 3 Uhr zu haben, gelten aber nur für den Tag, an welchem sie gekauft werden. Es wird zu Jedermanns Bequemlichkeit gereichen, sich vorher mit Billetten zu versehen, um Abends beim Eingange nicht aufgehalten zu werden. Abonniren kan man auf 10 und 15 Billette für einen Louisd'or.

Solte aber vielleicht jemand sein Billet zu Hause vergessen haben so wird er es sich gefallen lassen, seine Entrée baar an der Cassa zu entrichten, weil ohne Billet oder baar Geld niemand zugelassen wird.

Jeder, er habe welches Billet er wolle, Frey-Billette ausgenommen, als welche nicht abgegeben werden, muß solches bey der Cassa abgeben, woselbst er eine Contremarque erhält, die ihm den Einlaß auf seinen Platz verschafft. Bey dem Heraus- und Wiederheringehen beliebe man sich der besonders dazu bestimmten Contremarquen zu bedienen.

Auch die Zuschauer auf dem dritten und vierten Platz werden freundlich ersucht, sich auf den Bänken zu allgemeiner Bequemlichkeit zu setzen; nicht auf solchen zu stehen.

Ausser denen Personen, welche zum Theater gehören, wird Niemanden der Zugang aufs Theater, weder während der Probe, noch während der Vorstellung gestattet.

Die Abfart der Kutschen geschieht durch die Osthorns Wallspforte, und ist an der nur zur Auffart bestimmten Bischofs-Nadel verboten.

Das Schauspielhaus wird um 4 Uhr geöfnet, und der Anfang des Schauspiels ist pünktlich um 5 Uhr.  
G. F. W. Großmann.